

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 87 (1969)
Heft: 33

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bürgerrecht im Kanton Genf und solche (auch Nichtschweizer), welche seit mindestens 1. Januar 1968 im Kanton Genf ihr Wohn- und Geschäftsdomizil haben. Im weiteren müssen die teilnehmenden Architekten dem Schweiz. Berufsregister der Ingenieure, Architekten und Techniker angehören oder vom Département des Travaux publics de Genève als «mandataires professionnels qualifiés» anerkannt sein. Architekten im Preisgericht: André Gaillard, Prof. Arthur Lozeron, Marc-J. Saugey, Prof. Paul Waltenspühl, Ersatzfachrichter: Arthur Bugna, Gérard Châtelain, Louis Payot. Für sechs bis sieben Preise stehen 36 000 Fr., für Ankäufe 4000 Fr. zur Verfügung. Im Programm sind enthalten: Fussballstadion mit Spielfeld und zwei Trainingsplätze, ferner drei kleinere Spezialspielfelder, überdeckte Tribüne (600 m², 2000 Zuschauer); Räumlichkeiten für Garderoben, Administration, Infirmerie, Magazine, Sauna-Anlage, Klubraum mit Küche, sanitäre Anlagen. Sport- und Turnanlage mit insgesamt sechs Pisten, zwei Anlagen für Springen und Werfen; Eingangspartie mit Kassen; Badanlage mit drei Becken, Planschbecken, Kunsteisbahn; Garderoben, Eingangspartie mit Kiosk, Aufsicht, Material, betriebliche Einrichtungen, sanitäre Anlagen. Spielplatz. Tennisanlage mit insgesamt neun Plätzen, Garderoben, Nebenräume. Restaurant mit Selbstbedienung, Klubraum, Küche, Büro. Conciiergeier mit zwei Wohnungen. Parkierung für 600 Autos und 100 Fahrräder usw. Anforderungen: Situation und Modell 1:1000, Projektpläne 1:500, Tribüne, Fassaden und Schnitte 1:200, kubische Berechnung. Termine: Fragenbeantwortung bis 20. September, Projektabgabe bis 19. Dezember 1969. Bezug der Unterlagen gegen Depot von 100 Fr. beim Secrétariat de la Mairie, Meyrin.

Quartierplanung Criblet in Freiburg. Der Stadtrat eröffnet einen Ideenwettbewerb für eine planerische Neugestaltung des Quartier du Criblet zu einem modernen Geschäftszentrum mit neuer Verkehrsführung unter Wahrung weiterer städtebaulicher Zusammenhänge. Teilnahmeberechtigt sind die seit mindestens einem Jahr in den Kantonen Freiburg, Waadt, Wallis, Genf, Neuenburg oder Bern praktizierenden und die im Kanton Freiburg heimathberechtigten, seit mindestens einem Jahr in der Schweiz selbständig tätigen Architekten. Ferner werden acht auswärtige Architekten (Planer) zur Teilnahme eingeladen. Die konkurrierenden Architekten können sich mit Fachleuten (Experten), welche ihrerseits die Teilnahmebedingungen erfüllen, zu einer Arbeitsgemeinschaft ad hoc verbinden. Architekten im Preisgericht: Prof. A. H. Steiner, ETH, Zürich, Prof. J. Maurer, ETH/URL, Zürich, Kantonsbaumeister J.-P. Vouga, Lausanne, Ersatzfachrichter sind Prof. Dr. P. Hofer, ETH, Bern/Zürich, und A. Nydegger, Kantonsplaner, Zug. Für fünf bis sechs Preise stehen 80 000 Fr. und für Ankäufe 15 000 Fr. zur Verfügung. Zum Programm: Das engere Planungsgebiet umfasst rund 33 000 m². Vier bestehende, bzw. in Ausführung begriffene Bauten sind in die Planung einzubeziehen. Hinsichtlich des übrigen baulichen Bestandes sind grundsätzlich zwei Möglichkeiten vorgesehen, für welche die Teilnehmer Lösungen vorschlagen können und zwar mit Bezug auf beide oder nur eine dieser Möglichkeiten. Das Preisgericht behält sich vor, beide Lösungskategorien getrennt zu beurteilen und zu prämiieren. In den beiden Lösungsarten sind folgende alternative Möglichkeiten vorgesehen: a) der vollständige Abbruch des Hôpital des Bourgeois und seine Ersetzung durch Neubauten, die anderen Zwecken dienen; b) die ganze oder teilweise Erhaltung der aus dem Ende des 17. Jahrhunderts stammenden Bauwerke, welche das architekturhistorisch wertvollste Element um die Chapelle Centrale bilden. Dabei kann auf die Erhaltung der im Nordosten befindlichen Bauten vom Ende des 18. und des 20. Jahrhunderts samt deren Annexgebäuden verzichtet werden. Das Programm enthält weitere Bestimmungen hinsichtlich der wichtigsten Verkehrsanforderungen, der Ausnützungsziffer und der zu projektierenden Nutzflächen, sowie konkrete Angaben und Hinweise für die Planungsarbeit. Der Planungsentwurf soll in Etappen ausführbar sein. Es sind Kollektivgaragen für 800 bis 1000 Autos vorzusehen. Anforderungen: Modell und Situation (mit allen Projektangaben) 1:500, entsprechend der Lösungsmöglichkeiten a) bzw. b) nur in einem Entwurf oder in zwei verschiedenen Vorschlägen; zwei Perspektiven; ein durch Skizzen, Photos, Photomontagen usw. illustrierter Erläuterungsbericht. Termine: Fragenbeantwortung bis 11. September 1969, Projektabgabe bis 10. März 1970. Der Bezug der Unterlagen (gegen Depot von 100 Fr.) bei der Direction de l'Édi-

lité, Grand'Rue 37, 1700 Fribourg, setzt die Einschreibung bis am 31. Juli voraus. Ein bezügliches Inserat war in unserm Heft 29 vom 17. Juli erschienen. Der Vollständigkeit halber halten wir die Ausschreibung hier auch im Textteil fest.

Ankündigungen

Radierungen von Rembrandt

In Verbindung mit der Verwaltungsabteilung des Stadtpräsidenten veranstaltet die Graphische Sammlung der ETH Zürich eine Ausstellung im Muraltengut, Seestrasse 203, in Zürich. Dauer: 14. August bis 12. Oktober, 10 bis 12 und 14 bis 18 h. Mittwoch und Samstag auch 20 bis 22 h. Montag geschlossen.

Lehrgänge des VDI-Bildungswerkes

Von September bis Dezember 1969 veranstaltet das VDI-Bildungswerk, eine Einrichtung des Vereins Deutscher Ingenieure zur systematischen Weiterbildung technischer Führungskräfte, 70 Lehrgänge, unter anderem aus den Gebieten Kunststofftechnik, Regelungstechnik, Verfahrenstechnik, Digitaltechnik, Konstruktionstechnik, Spannungsmesstechnik und Lüftungstechnik. Als Beispiel seien folgende Themen genannt: «Methodisches Konstruieren», «Praktische Regelungstechnik», «Kostenvorplanung und Kostenkontrolle in der Konstruktionsarbeit», «Spannungsmesstechnik», «Einführung in numerische Methoden der Angewandten Mathematik», «Aufbau und Projektierung von Regelschaltungen in der Verfahrenstechnik und Energieversorgung», «Pneumatik in der Fertigung», «Öl- und Gasfeuerung», «Anwendung von Radionukliden in der Technik», «Messen, Steuern und Regeln in der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik», «Kunststoffe in der Feinwerktechnik», «Handlochkarten als zeit- und kostensparendes Hilfsmittel der Organisation und Dokumentation» und «Automatisierung der Fertigung durch Selbstbau und Verkettung». Eine tabellarische Übersicht der geplanten Lehrgänge liegt vor und kann bei der Abteilung Bildungswerk des VDI, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139, angefordert werden.

VDI-Tagung «Klimatechnik» – Forderung der Zeit, Bremen 1969

Unter dem Einfluss der Umweltbedingungen, der modernen Bauweise sowie den wachsenden Anforderungen an Arbeits- und Fertigungsräume nimmt die Bedeutung der Klimatechnik ständig zu. Von dieser Tatsache wird die Jahrestagung 1969 der VDI-Fachgruppe «Heizung, Lüftung, Klimatechnik» des Vereins Deutscher Ingenieure bestimmt sein, die vom 24. bis 26. September 1969 in Bremen stattfindet. Vorträge über Grundlagen und Sonderaufgaben der Klimatechnik behandeln u. a. aus klimaphysiologischer Sicht den Begriff Behaglichkeit, Einflüsse der Raumbeleuchtung sowie des Lärms, Zulässigkeitsgrenzen unter extremen Temperaturverhältnissen und Forderungen des kranken Menschen. Auslegungs- und Betriebsfragen ergeben sich bei lüftungstechnischen Massnahmen in Tunneln, Garagen und Schutzräumen. Sonderaufgaben entstehen in sterilen und «weissen» Räumen sowie durch den Strahlenschutz. Ferner stehen Fragen der Wärmerückgewinnung und der Wärmespeicherung der Gebäudemassen auf dem Programm. Auskunft und Anmeldung: Verein Deutscher Ingenieure, Abteilung O, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139.

VDI-Tagung über Hochregalanlagen und Lagertechnik, Düsseldorf 1969

Lagern im umfassenden Sinn ist zu einem wichtigen Problem geworden und beinhaltet mehr als Ruhestellung des Lagergutes. Modernes Lagern ist ein Prozess, der genau vorgeplant abläuft und in allen Details räumlich, zeitlich und technisch programmfähig und beherrschbar ist. Im Hinblick auf bereits in der Planung angestellte Wirtschaftlichkeitsvergleiche zwischen herkömmlichem und selbsttätig ablaufendem Lagerbetrieb rückt auch die Form des Hochlagerns in den Vordergrund. Der Höhenbereich liegt etwa ab 12 m aufwärts bis etwa 40 m. Nicht allein die bessere Flächennutzung ist für die Wahl eines Hochlagers bestimmend. Es sind eine Reihe von Tatsachen zu erwägen, die zugunsten dieser Lösung sprechen können, zum Beispiel der Grad der Mechanisierung oder Automatisierung, den geforderten Umschlagleistungen, der schnellen Abwicklung und der sicheren Funktion. Nicht zuletzt entscheiden auch die dem Lager vor- und nachgeschalteten Bereiche, zum Beispiel die Art der Produktionssteuerung, ob eine integrierte Steuerung Fertigung – Lager – Versand möglich oder notwendig ist. Damit ist angedeutet, dass eine neue Lagerform und -orga-

nisation auch Rückwirkungen auf die Gesamtorganisation haben kann. Auch die bauliche Gestaltung setzt vielfach neue Massstäbe. Regale – früher nur montierbare Einrichtungen – werden zum tragenden Hauptteil, Wände und Decken dienen nur als Wetterschutz, in bestimmten Fällen als Brandschutz.

Die Gesamtplanung sieht sich vor zahlreiche Probleme gestellt, die nur im «team-work» zu lösen sind. Mit «Hochregalanlagen, Lagertechnik und -organisation im Hinblick auf Verteilprobleme» werden sich erfahrene Fachleute auf einer öffentlichen Tagung der VDI/AWF-Fachgruppe Förderwesen beschäftigen. Sie wird am 25. und 26. September 1969 im Haus der Wissenschaften, Düsseldorf, Palmenstrasse 16, stattfinden und bis zu 400 Teilnehmern Gelegenheit geben, sich über den neuesten Stand der Lagertechnik zu informieren. Auskunft: Verein Deutscher Ingenieure, Abteilung O, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139.

Frankfurter Bautage 1969

Die diesjährigen Frankfurter Bautage finden in der Zeit vom 5. bis 8. September 1969 im Frankfurter Palmengarten statt. Im Rahmen des Tiefbautages am Freitag, 5. September, der sich mit Verkehrsproblemen der Zukunft beschäftigt, spricht Bundesverkehrsminister *Leber* über «Aktuelle Fragen des Strassenbaues». In weiteren Vorträgen werden Verkehrsprobleme in Österreich, Flugplätze und Flugverkehr und Wasserstrassen behandelt. Anlässlich des Bausachverständigentages am Samstag, 6. September, referiert Prof. Dr. *W. Piepenburg* über «Ursachen von Putzschäden». Bundeswohnungsminister Dr. *Lauritz Lauritzen* hält am Hochbautag am Montag, 8. September, ein Grundsatzreferat zum Thema «Der Wohnungsbau und die Städte von morgen». Auch mit den weiteren Vorträgen über «Altstadtsanierung in Grossbritannien», «Kann man mit Kunststoffen schon konstruieren?», «Kybernetik im Bauwesen – eine Methode der Zukunft» und «Realisierbare Utopien im industrialisierten Bauen» werden Ausblicke auf die Zukunft des Bauens behandelt.

Anfragen, Anforderungen von Einzeleinladungen und Anmeldungen: GdB, Gesellschaft des Bauwesens e. V., 6000 Frankfurt am Main 16, Postfach 16 124, Tel. 0611 / 23 14 31.

Internationale Herbstmesse, Frankfurt 1969

Die diesjährige internationale Frankfurter Herbstmesse findet vom 24. bis 27. August auf dem Messegelände zu Frankfurt am Main statt. Folgende Warengruppen werden vertreten sein: Kunsthandwerk und Kunstgewerbe; Porzellan, Steingut, Glaswaren; Schmuck und Geschenkartikel; Papier, Bürobbedarf; chemische Konsumgüter, sanitäre Erzeugnisse; Ladeneinrichtungen; Textilien und Zubehör. Eine Sonderschau «Die gute Form» vervollständigt das Ausstellungsprogramm. Auskünfte erteilt die Messe- und Ausstellungs-GmbH, D-6000 Frankfurt am Main 97, Postfach 97 0126.

Geomechanik-Kolloquium, 16. und 17. Okt. 1969 in Salzburg

Bezugnehmend auf unsere Voranzeige in H. 21, S. 418, geben wir folgende Einzelheiten bekannt:

Am Donnerstag, 16. Oktober, sprechen Prof. Dr. *G. N. Kuznezow*, Leningrad, Dr.-Ing. *K. W. John* und Dr.-Ing. *H. Mallina*, beide Karlsruhe, «Zur theoretischen Behandlung des Diskontinuums». Am Nachmittag sprechen Dr.-Ing. *G. Naber*, Stuttgart, Dipl.-Ing. *H. Habenicht*, Leoben, und Dipl.-Ing. Dr. mont. *H. Wagner*, Johannesburg, über «Tunnelbau mit Vortriebsmaschinen». 20 h Konzert in den Prunkräumen der Residenz.

Am Freitag, 17. Oktober, sprechen Dipl.-Ing. *G. Dvorschak*, Obervellach, Prof. Dr.-Ing. *M. Schmidt*, Berlin, Dipl.-Ing. *M. Baudendistel*, Dr.-Ing. *H. Malina* und Prof. Dr. *L. Müller*, alle Karlsruhe, «Zur Theorie des Tunnel- und Stollenbaues. Am Nachmittag bringen Dr.-Ing. *V. Benda*, Priedvidza, Dipl.-Ing. *H. Herbeck*, Wien, und die *Österreichisch-Alpine Montangesellschaft*, Wien, «Weitere Beispiele maschineller Vortriebe».

Anmeldung bis Ende August an die Österreichische Gesellschaft für Geomechanik, A-5020 Salzburg, Franz-Josef-Strasse 3, wo Programm und Formulare erhältlich sind.

Wasserbauliches Kolloquium an der Universität Karlsruhe

Im Wintersemester 1969/70 werden jeweils am Dienstag, um 17.15 h, sprechen: Am 4. Nov. *J. C. Rotta*, Deutsche Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt e. V., Aerodynamische Versuchsanstalt, Göttingen: «Über neue Arbeiten zur Berechnung turbulenter Scherströmungen». Am 9. Dezember Dr.

W. Schmitz, Oberreg.-Chemierat, Landesstelle für Gewässerkunde und wasserwirtschaftliche Planung, Karlsruhe: «Probleme der Wassergütemessung am Neckar». Am 13. Jan. Prof. *J. Nougaro*, Lauréat de l'Institut, Ingénieur I.E.T., Directeur Technique à l'Ecole Nationale Supérieure d'Electronique, d'Informatique et d'Hydraulique et à l'Institut de Mécanique des Fluides de Toulouse: «Les ruptures de barrage». Am 3. Febr. Prof. Dr. *M. Diem*, Direktor des Meteorologischen Instituts der Universität Karlsruhe: «Methoden der Niederschlagsmessungen und deren Deutung».

Alle Berufskollegen und Freunde des Wasserbaus und der Wasserwirtschaft – auch wenn sie keine persönliche Einladung erhalten sollten – sind willkommen. Zur Besichtigung der Versuchshallen und Laboratorien sind alle Interessenten jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorträge eingeladen.

International Building Exhibition and Conference, London 1969

At the time of the International Building Exhibition (Olympia, London, 11th–25th November) an International Conference (17th–19th November) is being organised by Independent Trade Missions Limited and, as well, a series of technical visits in and around the London area. The Conference and technical visits are specifically designed for overseas visitors attending the International Building Exhibition.

Post Conference Technical Visits: 20th November Thamesmead New Town, 21st November a) Highway Developments, b) Hospital under construction on a green field site, c) Automated building materials plant.

Technical Visits to New Towns: Weeks commencing: 10th, 17th, 24th November. A four day programme involving day visits from London is being arranged for overseas delegates, to examine developments in the planning and construction of new towns. Delegates may participate in the whole tour or select certain days.

Specialised Technical Visits: Independent Trade Missions are organising technical visits specifically planned for the requirements of groups of not less than 15 in number. These specialised technical visits will cover any part of the constructional or building industry and will be arranged on request.

Costs: Conference Fee: to include documentation, morning coffee, lunch with wine, afternoon tea on each day and attendance at the official reception, per delegate £ 27. *Post Conference Technical Visits:* to include transportation by coach and lunch each day, per delegate £ 8. *Technical Visits to New Towns,* to include transportation by coach and lunch each day, per delegate four day tour £ 30, per delegate each individual day £ 8. Special rates for accommodation in London for overseas visitors have been arranged with the Kensington Palace Hotel Group.

For further details ask Independent Trade Missions Ltd., 25, Queen Anne's Gate, London SW 1.

Symposium on Joints for the Construction Industry, Brighton 1970

The Sealant Manufacturers' Conference (9, Whitehall, London SW 1) is organising an International Symposium on Joint Movement, Design and Materials, to be held in the Dome at Brighton on 26th–29th May, 1970. The main object of the Symposium will be to enable architects, civil engineers, builders and contractors on the one hand, and manufacturers of sealing materials on the other to review the factors involved in sealing joints that move in all types of structures, and to exchange information about the most successful methods. There will be papers on joints in roads, bridges, airfields and water-retaining structures, as well as on the design of building joints and sealing systems.

Full details of the programme and arrangements for registration, hotel accommodation and other facilities will be available by writing to the organisers: Business Conferences & Exhibitions Ltd., Mercury House, Waterloo Road, London SE 1.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein • GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich • A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne • BSA Bund Schweizer Architekten • ASIC Schweizerischer Verband beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet
Redaktion: W. Jegher, A. Oestertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 051 / 23 45 07 und 23 45 08

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich